

Repetitorium – Schriftliche Heilpraktikerüberprüfung
Ärztlich geleiteter Vorbereitungskurs

- ✓ Eine themenspezifische Auswertung der amtsärztlichen Überprüfungen der letzten 25 Jahre ist die inhaltliche Grundlage dieses Kurses.
- ✓ Die Inhalte des Kurses sind streng und ausschließlich an den Themen zum Bestehen der Überprüfung orientiert.
- ✓ Der 6-Tage-Kurs findet in kleinen Gruppen mit maximal 12 Teilnehmer_Innen statt.

Der schriftliche Teil der amtsärztlichen Überprüfung erfordert von den Heilpraktikeranwärter_Innen ein fundiertes medizinisches Grundwissen und gesunden Pragmatismus beim Beantworten der Fragen, insbesondere bei scheinbar unbekanntem Sachverhalten und Fragestellungen.

Eine vollständige und detaillierte Auswertung der schriftlichen Prüfungen der letzten 25 Jahre ist die Grundlage für die inhaltliche Strukturierung des Kurses. Eine Vielzahl von Berichten über die mündliche aus erstellten Gedächtnisprotokollen ist ebenfalls in diese ausführlichen Auswertungen eingeflossen und komplettiert damit die Inhalte des Vorbereitungskurses.

Der Kurs ist in seiner inhaltlichen Struktur streng und ausschließlich an den Erfordernissen zum Bestehen der schriftlichen amtsärztlichen Überprüfung orientiert.

Bestandteil des Kurses sind verständliche und aussagekräftige Skripte.

Die Begrenzung auf maximal 12 Teilnehmer gewährleistet eine intensive Vorbereitung und schafft eine sehr effektive Lernatmosphäre.

Der Kurs ist als 6-Tage-Kurs konzipiert (Montag bis Samstag) und findet täglich in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr statt: 8 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten.

Die Kurse finden im Februar/März und im August/September 2016 in Berlin statt.

Auf Wunsch informieren wir Sie über Kursgebühren, Zahlungsmodalitäten, Termine, Seminarort und Anmeldemodalitäten.

Weiterführende Informationen

Inhaltliche Besonderheiten des Kurses

Ziel dieses Intensivkurses ist es, dass die Kursteilnehmer_Innen

- ✓ ohne Angst die Prüfung absolvieren.
- ✓ In der Prüfung mühelos auf ihr erarbeitetes Wissen zugreifen können.
- ✓ die Prüfung ohne fachliche Probleme und Unsicherheiten bestehen.
- ✓ bei scheinbar (völlig) unbekanntem Sachverhalten mit „gesundem Menschenverstand“ und logischem Herleiten die Lösung des gestellten Problems mit Bravour meistern.

Inhaltliche Struktur des Kurses

1. Multiple-Choice-Fragen – anteilig ca. 30–35 %

Die Übungsfragen wurden unter Berücksichtigung ausschließlich prüfungsrelevanter Fachgebiete erstellt. Grundlage ist dabei die Auswertung der Fragen amtsärztlicher Überprüfungen der letzten 25 Jahre.

Die Seminarteilnehmer_Innen werden bei der Beantwortung der Fragen aufgefordert, ihre Logik der Fragebeantwortung zu erläutern. Trainiert wird dabei auch das Gefühl für Zeitmanagement.

2. Fallbesprechungen – anteilig ca. 25-30%

Mit der Besprechung konkreter Krankengeschichten aus allen für die amtsärztliche Überprüfung relevanten Bereichen schulen die Kursteilnehmer_Innen ihre Fähigkeiten, logisch zu denken.

3. Frontal-Frage-Antwort-Situationen – anteilig ca. 15-20 %.

Hierbei geht es um die Festigung der Fähigkeit, auf jede Frage mindestens eine Antwort-„Idee“ zu finden, gegebenenfalls durch das Herleiten der Antwort über kausale Zusammenhänge. Die Kursteilnehmer_Innen schulen damit die Fähigkeit, auf ihr erworbenes Wissen schnell und problemlos zugreifen zu können.

4. Pauk-Intensiv-Kurs - anteilig ca. 5-10 %.

Es gibt immer wieder prüfungsrelevante Themen, die den Hp-Anwärter_Innen trotz intensiven Lernens unklar geblieben sind, die sie sich nicht erarbeiten konnten. Durch die Erweiterung des Wissens der Teilnehmer_Innen wird der Prüfungsstress weiter erheblich reduziert.

Organisatorische Besonderheiten des Kurses.

Auf Grund meiner langjährigen Dozententätigkeit haben sich folgende organisatorischen Prinzipien als sinnvoll und zielführend erwiesen:

- ✓ Begrenzung der Teilnehmer_Innenzahl: minimal 6, maximal 12 Teilnehmer_Innen.
Mit der Struktur – kleine Gruppen – ist intensives Lernen aller Teilnehmer_Innen möglich.
- ✓ Begrenzung der täglichen Kurszeit auf maximal 7 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten.

Intensivkurs zur Vorbereitung auf die mündliche Heilpraktikerüberprüfung
Ärztlich geleitet

- ✓ Eine themenspezifische Auswertung der amtsärztlichen Überprüfungen der letzten 25 Jahre ist die inhaltliche Grundlage dieses Kurses.
- ✓ Die Inhalte des Kurses sind streng und ausschließlich an den Themen zum Bestehen der Überprüfung orientiert.
- ✓ Das überlegte Verhalten und fachlich-sachlich souveräne Reagieren in der mündlichen Überprüfung wird trainiert.
- ✓ Der 3-Tage-Kurs findet in kleinen Gruppen mit maximal 12 Teilnehmer_Innen statt.

Die mündliche amtsärztliche Überprüfung erfordert von den Heilpraktikeranwärter_Innen nach erfolgreich bestandener schriftlicher Überprüfung in der Regel kein zusätzliches Spezialwissen.

Es kommt eher darauf an, fachliche Souveränität bei der Entscheidungsfindung auf der Grundlage einer breiten medizinischen Fachkompetenz unter Beweis zu stellen.

Um dieser Forderung gerecht zu werden, wurde die inhaltliche Struktur dieses Kurses durch eine vollständige und detaillierte Auswertung der Prüfungen der letzten 25 Jahre erarbeitet.

Darüber hinaus ist eine Vielzahl von Gedächtnisprotokollen mündlicher amtsärztlicher Prüfungen der letzten 15 Jahre in diese umfangreiche Auswertung eingeflossen.

In der Überprüfung geht es entsprechend der gesetzlichen Regelungen um den Nachweis „[...]“, dass der Heilpraktikeranwärter bei der Ausübung seiner Berufstätigkeit keine Gefahr für die Volksgesundheit darstellt...“.

Es geht in der Überprüfung also (lediglich) um den Nachweis der Fähigkeit zur Differenzierung, ob die zu vorliegende und zu behandelnde Symptomatik des Patienten

- ✓ als Akutgeschehen einen medizinischen Notfall darstellt und einer sofortigen ausschließlich ärztlichen Behandlung bedarf.
- ✓ Folge einer (anderen, primären) chronischen Erkrankung ist und damit (zunächst und in erster Linie) einer anderen kausalen medizinischen Behandlung bedarf.

An diesen Erfordernissen sind die Inhalte des Kurses streng orientiert: In der Stoffvermittlung hat für die Prüfung Bedeutungsvolles oberste Priorität.

Bestandteil des Kurses sind verständliche und aussagekräftige Skripte.

Die Begrenzung auf 12 Teilnehmer_Innen gewährleistet eine intensive Vorbereitung.

Der Kurs wird als 3-Tage-Kurs (Freitag bis Sonntag) durchgeführt und findet täglich in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr statt.

Die nächsten Kurse finden April/Mai und November/Dezember 2016 in Berlin statt.

Auf Wunsch informieren wir Sie über Kursgebühren, Zahlungsmodalitäten, Termine, Seminarort und Anmeldemodalitäten.

Weiterführende Informationen

Inhaltliche Besonderheiten des Kurses

Der mündliche Teil der amtsärztlichen Überprüfung erfordert von den Heilpraktikeranwärter_Innen ein fundiertes medizinisches Grundwissen und gesunden Pragmatismus beim Beantworten der Fragen, insbesondere bei scheinbar unbekanntem Sachverhalten und Fragestellungen.

Ziel dieses Intensivkurses ist es, dass die Kursteilnehmer_Innen

- ✓ problemlos auf Ihr medizinisches Wissen zugreifen und sicher in der Prüfung auftreten.
- ✓ die mündliche Überprüfung als ein „Gespräch unter/mit Kolleg_Innen“ reflektieren.
- ✓ im Frontal-Frage-Antwort-Modus die Ruhe bewahren und damit Souveränität zeigen.
- ✓ die Prüfung ohne Probleme und Unsicherheiten zu bestehen.

Inhaltliche Struktur des Kurses

Folgende Kursstruktur gewährleistet eine erfolgreiche Vorbereitung:

1. Fallbesprechungen: 40–45 % der Kurszeit.

In der Prüfung sicher aufzutreten, mindestens eine „Idee“ zur Lösung der Ihnen vorliegenden Fragestellung zu haben, ist das Erfolgsrezept zum Bestehen der mündlichen Prüfung.

2. Frontal-Frage-Antwort-Situationen: 30-35% der Kurszeit.

Es geht um die Festigung Ihrer Fähigkeit, professionell auf jede gestellte Frage mindestens eine Antwort–„Idee“ zu haben.

In den verbleibenden 10-30% der Kurszeit stehen folgende Themen im Vordergrund:

▶ Gesetzeskunde

Hierbei werden die wichtigsten Inhalte wiederholt und vor allem die bundesländer-spezifischen Besonderheiten in der Anwendung des IfSG gefestigt.

▶ Praxishygiene/Praxisorganisation

Der Amtsarzt überprüft, inwieweit Sie verlässliches Wissen darüber besitzen. Dieses notwendige Wissen wird zusammengefasst und gefestigt.

▶ Körperliche Untersuchungstechniken

Die grundlegenden Techniken werden wiederholt und gefestigt, sind sie nicht selten das berühmte-berüchtigte „Zünglein an der Waage“.

▶ Diagnostische (insbes. Labor-) Daten interpretieren

Gefestigtes Grundwissen zur differentialdiagnostischen Anwendung von Labor-, Röntgen- und EKG-Diagnostik ist eine sinnvolle Ergänzung Ihrer Prüfungsvorbereitung.

Organisatorische Besonderheiten des Kurses.

Auf Grund meiner langjährigen Dozententätigkeit haben sich folgende organisatorischen Prinzipien als sinnvoll und zielführend erwiesen:

- ✓ Begrenzung der Teilnehmer_Innenzahl: minimal 6, maximal 12 Teilnehmer_Innen.
Mit der Struktur – kleine Gruppen – ist intensives Lernen aller Teilnehmer_Innen möglich.
- ✓ Begrenzung der täglichen Kurszeit auf maximal 7 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten.

Situations-und Verhaltenstraining

Obwohl die mündliche Überprüfung von den Heilpraktikeranwärter_Innen kein Spezialwissen erfordert, unterscheidet sich die mündliche Prüfung von der schriftlichen in einem Punkt erheblich: die Heilpraktikeranwärter_Innen sind in der mündlichen Überprüfung nicht („mit sich“) allein.

In Anwesenheit der anderen Anwärter-Innen entsteht nicht selten eine Gruppendynamik, in der eine erhebliche, psychische Stresssituation durch die unterschiedlichen Verhaltensmuster der Anwesenden entstehen kann: „...o Gott, was die anderen alles wissen und wie souverän die auftreten. Ich falle mit Sicherheit durch.“

Dies kann zu Denkblockaden und dann zum (völlig unberechtigten) Durchfallen durch die Prüfung führen. Deshalb wird neben den fachlich spezifischen Inhalten ein psychologisches Training Bestandteil des Kurses sein, um den Umgang mit einer solchen Stresssituation zu trainieren.

Intensivkurs zur Vorbereitung auf die mündliche Heilpraktikerüberprüfung
Ärztlich geleitet

- ✓ Eine themenspezifische Auswertung der amtsärztlichen Überprüfungen der letzten 25 Jahre ist die inhaltliche Grundlage dieses Kurses.
- ✓ Die Inhalte des Kurses sind streng und ausschließlich an den Themen zum Bestehen der Überprüfung orientiert.
- ✓ Das überlegte Verhalten und fachlich-sachlich souveräne Reagieren in der mündlichen Überprüfung wird trainiert.
- ✓ Der 3-Tage-Kurs findet in kleinen Gruppen mit maximal 12 Teilnehmer_Innen statt.

Die mündliche amtsärztliche Überprüfung erfordert von den Heilpraktikeranwärter_Innen nach erfolgreich bestandener schriftlicher Überprüfung in der Regel kein zusätzliches Spezialwissen.

Es kommt eher darauf an, fachliche Souveränität bei der Entscheidungsfindung auf der Grundlage einer breiten medizinischen Fachkompetenz unter Beweis zu stellen.

Um dieser Forderung gerecht zu werden, wurde die inhaltliche Struktur dieses Kurses durch eine vollständige und detaillierte Auswertung der Prüfungen der letzten 25 Jahre erarbeitet.

Darüber hinaus ist eine Vielzahl von Gedächtnisprotokollen mündlicher amtsärztlicher Prüfungen der letzten 15 Jahre in diese umfangreiche Auswertung eingeflossen.

In der Überprüfung geht es entsprechend der gesetzlichen Regelungen um den Nachweis „[...]“, dass der Heilpraktikeranwärter bei der Ausübung seiner Berufstätigkeit keine Gefahr für die Volksgesundheit darstellt...“.

Es geht in der Überprüfung also (lediglich) um den Nachweis der Fähigkeit zur Differenzierung, ob die zu vorliegende und zu behandelnde Symptomatik des Patienten

- ✓ als Akutgeschehen einen medizinischen Notfall darstellt und einer sofortigen ausschließlich ärztlichen Behandlung bedarf.
- ✓ Folge einer (anderen, primären) chronischen Erkrankung ist und damit (zunächst und in erster Linie) einer anderen kausalen medizinischen Behandlung bedarf.

An diesen Erfordernissen sind die Inhalte des Kurses streng orientiert: In der Stoffvermittlung hat für die Prüfung Bedeutungsvolles oberste Priorität.

Bestandteil des Kurses sind verständliche und aussagekräftige Skripte.

Die Begrenzung auf 12 Teilnehmer_Innen gewährleistet eine intensive Vorbereitung.

Der Kurs wird als 3-Tage-Kurs (Freitag bis Sonntag) durchgeführt und findet täglich in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr statt.

Die nächsten Kurse finden April/Mai und November/Dezember 2016 in Berlin statt.

Auf Wunsch informieren wir Sie über Kursgebühren, Zahlungsmodalitäten, Termine, Seminarort und Anmeldemodalitäten.

Weiterführende Informationen

Inhaltliche Besonderheiten des Kurses

Der mündliche Teil der amtsärztlichen Überprüfung erfordert von den Heilpraktikeranwärter_Innen ein fundiertes medizinisches Grundwissen und gesunden Pragmatismus beim Beantworten der Fragen, insbesondere bei scheinbar unbekanntem Sachverhalten und Fragestellungen.

Ziel dieses Intensivkurses ist es, dass die Kursteilnehmer_Innen

- ✓ problemlos auf Ihr medizinisches Wissen zugreifen und sicher in der Prüfung auftreten.
- ✓ die mündliche Überprüfung als ein „Gespräch unter/mit Kolleg_Innen“ reflektieren.
- ✓ im Frontal-Frage-Antwort-Modus die Ruhe bewahren und damit Souveränität zeigen.
- ✓ die Prüfung ohne Probleme und Unsicherheiten zu bestehen.

Inhaltliche Struktur des Kurses

Folgende Kursstruktur gewährleistet eine erfolgreiche Vorbereitung:

1. Fallbesprechungen: 40–45 % der Kurszeit.

In der Prüfung sicher aufzutreten, mindestens eine „Idee“ zur Lösung der Ihnen vorliegenden Fragestellung zu haben, ist das Erfolgsrezept zum Bestehen der mündlichen Prüfung.

2. Frontal-Frage-Antwort-Situationen: 30-35% der Kurszeit.

Es geht um die Festigung Ihrer Fähigkeit, professionell auf jede gestellte Frage mindestens eine Antwort–„Idee“ zu haben.

In den verbleibenden 10-30% der Kurszeit stehen folgende Themen im Vordergrund:

▶ Gesetzeskunde

Hierbei werden die wichtigsten Inhalte wiederholt und vor allem die bundesländer-spezifischen Besonderheiten in der Anwendung des IfSG gefestigt.

▶ Praxishygiene/Praxisorganisation

Der Amtsarzt überprüft, inwieweit Sie verlässliches Wissen darüber besitzen. Dieses notwendige Wissen wird zusammengefasst und gefestigt.

▶ Körperliche Untersuchungstechniken

Die grundlegenden Techniken werden wiederholt und gefestigt, sind sie nicht selten das berühmt-berüchtigte „Zünglein an der Waage“.

▶ Diagnostische (insbes. Labor-) Daten interpretieren

Gefestigtes Grundwissen zur differentialdiagnostischen Anwendung von Labor-, Röntgen- und EKG-Diagnostik ist eine sinnvolle Ergänzung Ihrer Prüfungsvorbereitung.

Organisatorische Besonderheiten des Kurses.

Auf Grund meiner langjährigen Dozententätigkeit haben sich folgende organisatorischen Prinzipien als sinnvoll und zielführend erwiesen:

- ✓ Begrenzung der Teilnehmer_Innenzahl: minimal 6, maximal 12 Teilnehmer_Innen.
Mit der Struktur – kleine Gruppen – ist intensives Lernen aller Teilnehmer_Innen möglich.
- ✓ Begrenzung der täglichen Kurszeit auf maximal 7 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten.

Situations-und Verhaltenstraining

Obwohl die mündliche Überprüfung von den Heilpraktikeranwärter_Innen kein Spezialwissen erfordert, unterscheidet sich die mündliche Prüfung von der schriftlichen in einem Punkt erheblich: die Heilpraktikeranwärter_Innen sind in der mündlichen Überprüfung nicht („mit sich“) allein.

In Anwesenheit der anderen Anwärter-Innen entsteht nicht selten eine Gruppendynamik, in der eine erhebliche, psychische Stresssituation durch die unterschiedlichen Verhaltensmuster der Anwesenden entstehen kann: „...o Gott, was die anderen alles wissen und wie souverän die auftreten. Ich falle mit Sicherheit durch.“

Dies kann zu Denkblockaden und dann zum (völlig unberechtigten) Durchfallen durch die Prüfung führen. Deshalb wird neben den fachlich spezifischen Inhalten ein psychologisches Training Bestandteil des Kurses sein, um den Umgang mit einer solchen Stresssituation zu trainieren.

Erwerb des Titels „Sektoraler Heilpraktiker für Physio-/Ergotherapie“
Repetitorium zum Bestehen der amtsärztlichen Überprüfung – ärztlich geleiteter

- ✓ Der Status „Sektoraler Heilpraktiker“ ermöglicht eigenständige, nicht weisungsgebundene Therapie auf einem speziellen Gebiet medizinischer Assistenzberufe.
- ✓ Patientenakquise ist ohne ärztliche Überweisung unbegrenzt möglich.
- ✓ Straf-oder berufsrechtliche Konsequenzen im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns sind damit nicht (mehr) zu befürchten.
- ✓ Die Praxis kann mit dieser Zulassung in viel stärkerem Maße insbesondere wirtschaftlich unabhängig von ärztlichen Überweisungen gestalten.
- ✓ Der Vorbereitungskurs ist streng und ausschließlich an den gesetzlichen Erfordernissen zum Bestehen der Prüfung orientiert.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der medizinischen Betreuungs- und Behandlungsangebote ist durch eine bundesweit gültige Gesetzgebung seit 2009 für eine ganze Reihe von medizinischen Assistenzberufen der sogenannte „Direktzugang“ möglich. Das heißt, dass eine auf ein Fachgebiet beschränkte gültige Zulassung als „Sektoraler Heilpraktiker“ es Therapeuten ermöglicht, ohne ärztliche Überweisung und damit eigenverantwortlich zu therapieren.

Nach einer für gesetzlich vorgegebenen Prüfungsordnung erteilt der zuständige Amtsarzt des jeweiligen Bundeslandes die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde auf sektoraler Ebene:

- ▶ Sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie
- ▶ Sektoraler Heilpraktiker für Ergotherapie
- ▶ Sektoraler Heilpraktiker für Podologie

Möglicherweise wird sich auch ein „Sektoraler Heilpraktiker für Ernährungsmedizin“ als sinnvoll erweisen, der es Ökotrophologen künftig ermöglicht, nicht nur beratend sondern auch therapeutisch tätig zu sein.

Die Vorbereitungskurse für die einzelnen „fachspezifischen sektoralen Heilpraktiker“ unterscheiden sich zwar fachgebietspezifisch, die inhaltlichen Anforderungen für das Prüfungswissen sind aber grundsätzlich für alle Prüflinge gleich.

Die Begrenzung auf 6 – 12 Teilnehmer_Innen gewährleistet eine intensive Vorbereitung. Bestandteil des Kurses sind verständliche und aussagekräftige Skripte.

Der Kurs umfasst 96 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, findet an „kurzen“ Wochenenden statt und hat eine Gesamtdauer von 8 Wochen:

- ▶ freitags 15 – 21 Uhr (7 Unterrichtseinheiten)
- ▶ samstags 9 – 15 Uhr, (7 Unterrichtseinheiten)

Die nächsten Kurse finden ab August 2016 in Berlin statt.

Auf Wunsch informieren wir Sie rechtzeitig über Kursgebühren, Zahlungsmodalitäten, Termine, Seminarort und Anmeldemodalitäten.

Weiterführende Informationen

Bislang ist es den Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Podologen lediglich erlaubt, nur nach Überweisung durch einen Arzt Patienten zu behandeln.

Zur Verbesserung der Betreuungs- und Behandlungsmöglichkeiten für Patienten wurde durch den Gesetzgeber mit einem Grundsatzurteil vom (BVerwG 3 C 19.08; 26. August 2009) die Möglichkeit geschaffen, dass TherapeutInnen einzelner medizinischer Assistenzberufe mit einer staatlichen Anerkennung einen Zusatztitel erwerben können, den Titel „Sektoraler Heilpraktiker“.

Mit diesem Zusatztitel wird es praktizierenden Therapeuten erstmalig möglich, eigenständig und eigenverantwortlich und nicht mehr nur als weisungsabhängiger Heilhilfsberuf neben den ärztlich oder heilpraktisch tätigen Kollegen Therapien durchführen zu können.

Diese Kollegen können dann mit der Zulassung als „Sektoraler Heilpraktiker“ für ihr Fachgebiet alle Selbstzahler und Privatpatienten eigenständig und ohne ärztliche Verordnung behandeln.

Sie müssen nunmehr keine strafrechtlich relevanten oder berufsrechtlichen Konsequenzen fürchten und können in viel stärkerem Maße ihre Praxis insbesondere wirtschaftlich unabhängig von ärztlichen Überweisungen gestalten.

Inhalte der amtsärztlichen Überprüfungen

Im Vordergrund der Überprüfung durch den Amtsarzt steht dabei der Nachweis, dass die Therapeut_Innen mit ihrem Wissen keine „Gefahr für die Volksgesundheit“ darstellen, sie demnach in der Lage sind, im Symptombild auszuschließen, dass die zu behandelnde Symptomatik

- ✓ als Akutgeschehen einen medizinischen Notfall darstellt und einer sofortigen ausschließlich ärztlichen Behandlung bedarf.
- ✓ Folge einer (anderen, primären) chronischen Erkrankung ist und damit (zunächst und in erster Linie) einer anderen kausalen medizinischen Behandlung bedarf.

Kann dies in der amtsärztlichen Überprüfung unter Beweis gestellt werden, wird die Zulassung zur Ausübung des Berufes als „Sektoraler Heilpraktiker“ erteilt.

Organisatorische Besonderheiten den Kurs:

Auf Grund meiner langjährigen Dozententätigkeit haben sich folgende organisatorischen Prinzipien als sinnvoll und zielführend erwiesen:

- ✓ Die Kurse werden in kleinen Gruppen mit 6, maximal 14 Teilnehmer_Innen durchgeführt.
- ✓ Bei der Zusammenstellung der Gruppen wird eine fachliche Homogenität angestrebt.

Sogenannte „fachliche Mischgruppen“ werden eher die Ausnahme sein.

Damit werden eine intensive Vorbereitung und ein intensiver fachlicher Austausch unter den Seminarteilnehmer_Innen möglich.

Inhaltliche Gestaltung des Intensivkurses

Das Seminarkonzept des Kurses wird den Erfordernissen für ein erfolgreiches Bestehen der Prüfung gerecht, orientiert sich streng an gesetzlichen Vorgaben und berücksichtigt die künftigen diagnostischen und therapeutischen Erfordernisse.

Meine 21jährige Erfahrung als Dozent an medizinischen Fach-und Hochschuleinrichtungen, an Heilpraktikerschulen und im Coaching zu Prüfungsvorbereitungen gewährleisten einen kompakten Vorbereitungskurs auf hohem Niveau.

Das inhaltliche und didaktische Konzept hat sich wiederholt als sehr erfolgreich herausgestellt. Teilnehmer_Innen der bislang von mir durchgeführten Kurse haben im ersten „Durchgang“ die Überprüfungen bestanden und die Zulassungen erhalten: Erfolgsquote 100%.

Inhaltliche Gestaltung des Intensivkurses

Resultierend aus den bundesweit gültigen amtsärztlichen Anforderungen haben die Kurse im Allgemeinen folgende inhaltliche Struktur, wobei die Gliederung für die einzelnen Fachgebiete spezifisch modifiziert ist.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt der Seminare:

- ✓ Berufs- und Gesetzeskunde
- ✓ Grundkenntnisse der Anatomie, pathologischen Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie
- ✓ Grundkenntnisse in der allgemeinen Krankheitslehre
 - Erkennung und Erstversorgung akuter Notfälle und lebensbedrohender Zustände
 - Erkennung und Unterscheidung von Volkskrankheiten
 - ~ Stoffwechselkrankheiten
 - ~ Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - ~ degenerative Erkrankungen
 - ~ übertragbare Erkrankungen
 - ~ bösartigen Neubildungen.
 - Grundkenntnisse psychischer Krankheiten als Differentialdiagnose
 - Differentialdiagnostische Kenntnisse zu den wichtigsten, relevanten Erkrankungen des jeweiligen Fachgebietes
- ✓ Technik der Anamneseerhebung /Methoden der unmittelbaren Krankenuntersuchung (Inspektion/Palpation/Perkussion/Auskultation/Reflexprüfung/Blutdruckmessung etc.)
- ✓ Praxishygiene, Desinfektion/Sterilisation
- ✓ Deutung spezifischer Laborwerte
- ✓ Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden
- ✓ Kenntnisse der grundlegenden medizinischen Fachterminologie

Heilpraktikerausbildung – für Interessenten mit Vorkenntnissen
Ärztlich geleiteter Intensivkurs

- ✓ Intensivausbildung zur Vorbereitung auf die Heilpraktikerüberprüfung - 9 Monaten.
- ✓ Kurszeiten sind montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 17 bis 21 Uhr.
- ✓ Einmal monatlich findet ein zusätzliches Supervisionsseminar statt – samstags 9-16 Uhr.
- ✓ Zugangsvoraussetzungen bezüglich des Grundwissens der Teilnehmer_Innen ermöglichen eine hohe Intensität bei der Vermittlung des umfangreichen Stoffes.
- ✓ Die fachliche Homogenität im Wissensstand der Teilnehmer_Innen ermöglicht eine optimale und effektive Lernatmosphäre.
- ✓ Kleine Gruppen – 6 bis 12 Teilnehmer_Innen – ermöglichen eine intensive Vorbereitung.

Im Sinne sanfter, aber dennoch wirkungsvoller Heilmethoden wird in zunehmenderem Maße die ganzheitliche Medizin für eine große Zahl von Erkrankungen eine Alternative zur konventionellen Medizin. Auf Grund der Heilerfolge der ganzheitlichen Medizin und die daraus resultierend zunehmende Akzeptanz dieser Therapien durch Betroffene wird eine Tätigkeit als Heilpraktiker zu einer realen Möglichkeit, sich – anfangs sinnvollerweise eher nebenberuflich – eine neue Existenz aufzubauen.

Dieser Intensivkurs bereitet Sie auf die amtsärztliche Prüfung zur Zulassung als Heilpraktiker vor.

Die Kompaktheit des Kurses sowie die fachliche Kompetenz und die langjährige Seminarerfahrung des Dozenten gewährleisten, dass Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit die Prüfung bestehen.

Grundlage der Inhalte des Intensivkurses ist eine umfassende Auswertung der Prüfungsinhalte der schriftlichen Überprüfungen der letzten 25 Jahre und einer Vielzahl von Gedächtnisprotokollen der bundesweit erfolgten mündlichen amtsärztlichen Überprüfungen.

Für den Kurs bestehen Zugangsvoraussetzungen hinsichtlich fachlicher Mindestvoraussetzungen. Dadurch wird eine gewisse Homogenität im Wissensstand der Teilnehmer gewährleistet, was eine sehr effektive und intensive Lernatmosphäre schafft.

Die Begrenzung auf maximal 16 Teilnehmer gewährleistet eine intensive Vorbereitung.

Der nächste Kurs beginnt im Frühsommer 2016 in Berlin. Die regulären Schulferien werden bei der Planung der Seminartermine berücksichtigt.

Die Ausbildung ist innerhalb von 9 Monaten abgeschlossen. Somit ist eine berufsbegleitende Ausbildung durchaus möglich.

Akademie für Gesundheit und Prävention
www.ralfhilbert.de

Die seminaristischen Vorlesungen, in denen Sie das im begleiteten Selbststudium erworbene Wissen vertiefen festigen können, finden wöchentlich an 3 Tagen als Abendveranstaltungen statt: Montags, mittwochs, freitags: 17 bis 21 Uhr zu je 5 Unterrichtseinheiten (1UE = 45 Minuten).

Einmal monatlich findet eine Supervisionsveranstaltung statt, in der zusätzlich Fragen geklärt und besprochen werden können.

Am Ende des Kurses erhalten Sie ein Zertifikat über die erfolgreich absolvierte Ausbildung.

Auf Wunsch informieren wir Sie rechtzeitig über Kursgebühren, Zahlungsmodalitäten, Termine, Seminarort und Anmeldemodalitäten.

Weiterführende Informationen

Zugangsvoraussetzungen/ fachliche Mindestvoraussetzungen*

- ☞ staatlich anerkannter Abschluß in einem medizinischen Assistenzberuf**.
- ☞ Abschluss eines Fachschulstudiums (Fachrichtung ist hierbei egal) ***
- ☞ mindestens 6 Semester Hochschulstudium der Humanmedizin oder einer Naturwissenschaft.
- ☞ Abgeschlossenes Abitur, Durchschnitt nicht schlechter als 2,5.

* Diese Zugangsvoraussetzungen sind deshalb sinnvoll, weil nur dadurch die Unterrichtsinhalte in der ausgesprochen kurzen Ausbildungszeit von 11 Monaten seriös und erfolgreich vermittelt werden können. Nur dadurch können Sie auch in die Lage versetzt werden, mit hoher Wahrscheinlichkeit die schriftliche und mündliche Überprüfung zu bestehen.

Im Rahmen meiner 20-jährigen Tätigkeit als Honorar Dozent an Heilpraktikerschulen und anderen Weiterbildungseinrichtungen zeigte sich sehr deutlich: je heterogener die Gruppen hinsichtlich der Voraussetzungen zusammengesetzt sind, desto weniger effektiv wird das Studium für all jene, die die wichtigsten Voraussetzungen für einen solchen Intensivkurs mitbringen:

- ✓ Grundkenntnisse der medizinische und/oder naturwissenschaftliche Wissensgebiete
- ✓ grundlegende Fähigkeiten des Studierens, Lernens und wissenschaftlichen Arbeitens.

Diese großen Unterschiede im Wissenstand (und häufig damit verbunden: der Lernmotivation) führte nicht selten dazu, dass trotz einer an den meisten Heilpraktikerschulen üblichen Ausbildungsdauer von mehr als 2 Jahren sich weniger Studenten als erwartet zur Prüfung überhaupt anmelden, von denen wiederum eine unerklärlich hohe Zahl die amtsärztlichen Prüfungen beim ersten Mal nicht bestehen!

Die geforderten Zugangsvoraussetzungen und die hohe Intensität der Ausbildung schaffen somit die Grundlage, dass Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit die amtsärztlichen Überprüfungen beim ersten Mal erfolgreich bestehen.

Nicht zuletzt wird mit dieser Regelung vermieden, dass sich die Seminare zu Debattenrunden interessierter Laien entwickeln.

** Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Interessenten nur unter Vorlage entsprechender Dokumente und Zeugnisse zur Teilnahme zugelassen werden. Die Vorbildung ist die wesentlichste Voraussetzung, in dieser recht kurzen Ausbildungszeit ein solches Studium überhaupt erfolgreich zu absolvieren.

*** Hierbei ist der erfolgreiche Abschluss ausschlaggebend.

Das betrifft auch Abschlüsse in „medizinisch relevanten Fachrichtungen“, wie beispielsweise:

- ✓ Ökotrophologie
- ✓ Biotechnologie

Selbstverständlich kann es Abweichungen von dieser allgemeinen Regelung geben.

In einem persönlichen Gespräch mit dem Seminarleiter ist dann zu erörtern, ob eine Ausbildung unter den im konkreten Fall von der Regelung abweichenden Voraussetzungen eine Teilnahme möglich und (vor allem für den Interessenten) sinnvoll ist.

Organisatorische Besonderheiten und Zeitmanagement:

Eine Unterrichtseinheit (UE) dauert 45 Minuten.

Die Vorlesungen/Seminare finden wöchentlich an 3 Tagen statt:

- ✓ Montag von 17.00 bis 21.00 Uhr (5 UE)
- ✓ Mittwoch von 17.00 bis 21.00 Uhr (5 EU)
- ✓ Freitag von 17.00 bis 21.00 Uhr (5 UE)

Die Ausbildung umfasst einen Zeitraum von 40 Wochen.

Die Ferienregelung ist orientiert an den Schulferien der Bundesländer Berlin und Brandenburg. Hierbei daraus ergibt sich vorlesungsfreie Zeit in den regulären Ferien sowie an den gesetzlichen Feiertagen.

Inhalt des Intensivkurses

Die Seminarinhalte sind streng an den Erfordernissen zum Bestehen der Überprüfung orientiert. Meine Analyse der Überprüfungen der letzten 25 Jahre ergab 27 prüfungsrelevante medizinische Fachgebiete. Gemäß der Häufigkeit des Auftretens einzelner Fachthemen in den Überprüfungen ergibt sich eine unterschiedliche Wichtung der prüfungsrelevanten Fachgebiete. Das wurde bei der Zeitplanung streng berücksichtigt, so dass die Vermittlung des Lehrstoffes auf das Wesentlichste beschränkt wird.

Ausführlich wird das Beantworten von „multiple-choise-Fragen“ trainiert.

Die als Hausaufgabe im Selbststudium beantworteten Fragen und deren richtige Auflösung werden in den Seminaren besprochen.

Fallbesprechungen in jedem Fachgebiet vertiefen Ihr integratives Denken.

Der Charakter der Veranstaltungen als „seminaristische Vorlesungen“ ermöglicht es Ihnen, durch aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen ständig abrufbares Wissen zu erwerben.

Zur Vorbereitung und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen erhalten Sie zielführende Hinweise über weiterführende Literatur und optimierte Lernmethoden.

Prinzipiell hat sich für das Selbststudium als ausreichend erwiesen,

- ☞ an den seminarfreien Tagen 1-2 Stunden einzuplanen
- ☞ an den seminarfreien Wochenenden täglich 2-3 Stunden Unterrichtsstoff zu vertiefen.

Wenn Sie dies gewährleisten, werden Sie ohne größere Probleme den Lernstoff bewältigen.

Bestandteil der Lehrveranstaltungen sind aussagekräftige Übersichtsskripte, die als Leitfaden für das Selbststudium dienen und Ihnen eine effektive Lernintensität ermöglichen.